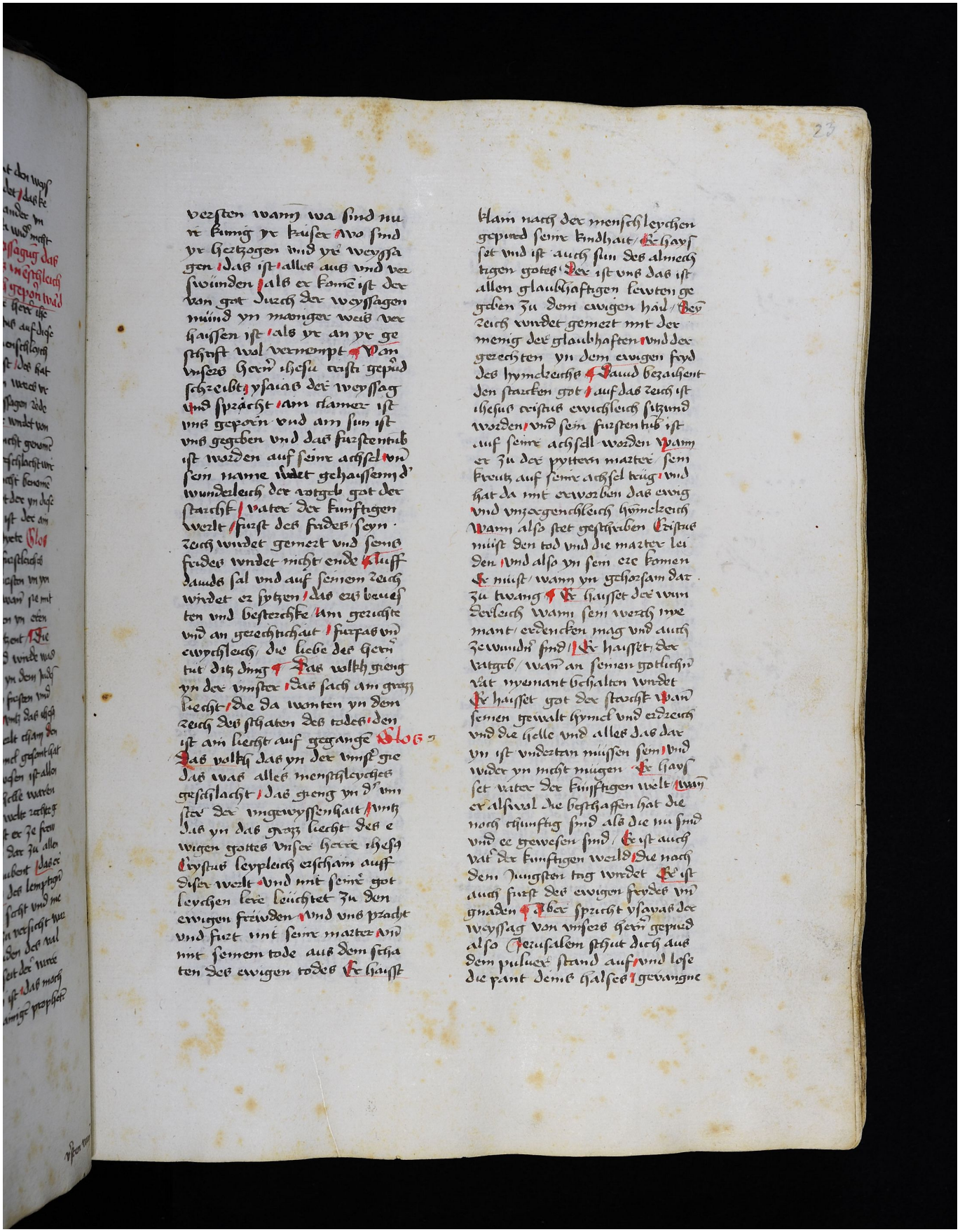
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



verſten wann wa ſind nu
re kunig yr kuſer Wo ſind
yr hertzogen vnd yr weyſſa
gen / das iſt alles aus vnd ver
ſwunden / als er kome iſt der
von got durch der weyſſagen
münd yn manger weis ver
haussen iſt / als yr an yr ge
ſchrift wol vernempt ¶ Von
unſers herrn ihesu crist gepurd
ſchreibt ysaias der weyſſag
und ſprächt / am klamer iſt
uns geporn vnd am sun iſt
uns gegeben vnd das furſtentüb
iſt worden auf seine achſel / vn
ſein name wirdet gehaussemd'
wunderleich der ratgeb got der
starcht / vater der kunftigen
werlt / furſt des fridens / ſeyn
reich wirdet gemert vnd ſeins
fridens wirdet nicht ende ¶ Auff
dauds sal vnd auf seinem reich
wirdet er ſytzen / das er ver beue
ſten vnd besterchte / am gerechte
vnd an grechtchaut / hinfuro vn
ewichleich / du liebe des herrn
tut dis ding ¶ Das volkh gieng
yn der vnſtre / das sach am grozz
liecht / die da wonten yn dem
reich des ſchaten des todes / den
ist am liecht auf gegange Glos
Das volkh das yn der vnſtre ge
las was alles menſchleveches
geſchlacht / das gieng yn d' vn
ſtre der vngewyſſenhaut / vnt
las yn das grozz liecht des e
wigen gottes vnſer herre ihesu
cristus leypleich erſchain auff
diſer welt / Vnd mit seine got
leychen lere leuchtet zu den
ewigen freuden / Vnd vns pracht
vnd furt vnt seine martr And
mit seinem tode aus dem ſcha
ten des ewigen todes Er hausst
klam nach der menſchleychen
gepurd seine kindhaut / Er hayſ
set vnd ist auch sun des almech
tigen gotes / Der ist vns das ist
allen glaubhaftigen lewten ge
geben zu dem ewigen hail / Der
reich wirdet gemert mit der
menig der glaubhaften / vnd der
grechten yn dem ewigen frid
des hymelreichs ¶ Dauid bezaugent
den starcken got / auf das reich ist
ihesus cristus ewichleich ſitzund
worden / vnd sein furſtenthub ist
auf seine achſell worden Wann
er zu der pittern martr sein
kreutz auf seine achſel trug / vnd
hat da mit erworben das ewig
vnd vnzergenchleich himelreich
Wann alſo stet geſchriben Cristus
muſt den tod vnd die martr lei
den / Vnd also yn sein ere kamen
Er muſt / wann yn gehorsam dar
zu twang ¶ Er hausset der vun
derleich Wann sein werch mr
mant / erdenchen mag vnd auch
ze wunder ſind / Er haſſet der
ratgeb / Wand an seinen gotlichn
rat nyemant behalten wirdet
Er hausset got der starcht Wann
seinen gewalt himel vnd erdreich
vnd die helle vnd alles das dar
yn ist vndertan muſſen sein / vnd
wider yn nicht mugen / Er haſ
set vater der kunftigen welt / wann
er alsirul die besthaften hat die
noch chunftig ſind als die nu ſind
vnd er geweſen ſind / Er ist auch
rat der kunftigen werld / die nach
den iungſten tag wirdet Er ist
auch furſt des ewigen fridens vn
gnaden ¶ Aber ſprecht ysayas der
weyſſag von unſers herrn gepurd
also Jeruſalem ſtant dich aus
dem puluer strand auf / vnd loſe
die pant deins halſes / gevangne